CSdP SKB CSsP Q

Commission suisse pour le développement professionnel et la qualité de la formation
Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität
Commissione svizzera per lo sviluppo professionale e la qualità

Für die Produktionsberufe der chemisch-pharmazeutischen Industrie | *Dans les professions de la production chimique et pharmaceutique* | *Delle professioni legate alla produzione dell'industria chimico-farmaceutic*

Informations- und Ausbildungskonzept (IAK) für Berufsbildungsverantwortliche

zur Revision der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für

Chemie- und Pharmatechnologin / Chemie- und Pharmatechnologin mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ

Berufsnummer 37007

Die Kommission B&Q für die Produktionsberufe der chemisch-pharmazeutischen Industrie hat zum vorliegenden IAK am 12.09.2025 Stellung bezogen.

Die aktuelle Version ist abrufbar unter: www.aprentas.com und www.cp-technologe.ch

Leitvorlage vom 17.08.2023

Version vom 19.10.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts 3

2. Rahmenbedingungen 3

3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen 3

4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen 4

5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts 4

6. Neuerungen und deren Auswirkungen 6

7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen 8

8. Informationsmassnahmen 9

8.1 Informationsveranstaltungen 10

9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations-/Ausbildungsmassnahmen 12

10. Kontakte 14

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts

Aus Revisionen von beruflichen Grundbildungen ergeben sich Neuerungen, die an allen drei Lernorten umgesetzt werden müssen. Das vorliegende Informations- und Ausbildungskonzept definiert die notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen für die Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte und regelt die Zuständigkeiten zwischen Kantonen, Trägerschaften und anderen beteiligten Akteuren der beruflichen Grundbildung.

Das via Kommission B&Q verabschiedete Informations- und Ausbildungskonzept IAK wird dem Ticket-Antrag beigelegt (siehe Handbuch Prozess Berufsentwicklung, Schritt 3: Bildungserlasse) und beim SBFI eingereicht.

2. Rahmenbedingungen

Gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG; SR 412.10) obliegt die Aufsichts- und Vollzugspflicht über die drei Lernorte den Kantonen; darin eingeschlossen ist auch die Informations- und Ausbildungspflicht der Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte.

Die Trägerschaft der jeweiligen beruflichen Grundbildung erarbeitet aufgrund der vorgenommenen Revision die aus ihrer Sicht notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen und regelt die Zuständigkeiten für deren Umsetzung sowie deren Finanzierung. Bei Meinungsverschiedenheiten zur Finanzierung zwischen der Trägerschaft und den Kantonen kann ein klärender Austausch auf Stufe SBBK und Trägerschaft einberufen werden. Die Trägerschaft stimmt das Informations- und Ausbildungskonzept mit der Kommission B&Q ab, insbesondere mit den bildungssachverständigen Personen (Kantonsvertreter/in), welche die Koordination mit der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) sicherstellen.

Hinsichtlich der Organisation muss unterschieden werden zwischen:

- **Informationsmassnahmen** im Zusammenhang mit Anpassungen in den Bildungserlassen (Bildungsverordnung und Bildungsplan) und weiterführenden Instrumenten zur Förderung der Qualität (Umsetzungsdokumente wie Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Ausbildungsprogramm für überbetriebliche Kurse, Lehrplan für Berufsfachschulen, Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung, usw.) und der
- **Ausbildungsmassnahmen** der Berufsbildungsverantwortlichen zur berufspädagogischen Umsetzung der Anpassungen.

3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen

Für die Informationsmassnahmen sind die Kantone zuständig. Im Falle der Delegation dieser Aufgabe an die Trägerschaft oder der Durchführung in Kombination mit den Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen auszuhandeln mit dem Ziel, Infor-

mationsveranstaltungen für die Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Für die gegenseitige Absprache kontaktiert die Trägerschaft in der Regel jeden der betroffenen Kantone einzeln oder nutzt die bestehenden Regionalkonferenzen[1].

Die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen können von den betroffenen Kantonen versendet werden. Die Räumlichkeiten können ebenfalls von den betroffenen Kantonen zur Verfügung gestellt werden. Der Inhalt und die weiteren Kosten der Informationsveranstaltung werden von der Trägerschaft definiert bzw. getragen. In der Präsentation kann die bzw. der jeweils zuständige kantonale Ausbildungsberater/in bzw. Berufsinspektor/in einen Teil übernehmen.

In der lateinischen Schweiz werden die Informationsveranstaltungen (Séances de lancement) der EHB (HEFP) gemeinsam mit den Partnern organisiert und durchgeführt.

4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen

Für Ausbildungsmassnahmen ist die Trägerschaft zuständig. Bei kombinierten Informations- und Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen des Informationsteils wie oben beschrieben auszuhandeln.

5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts

Nachfolgend sind die Grundsätze aufgeführt, die für die einheitliche Umsetzung der Revision in der ganzen Schweiz leitend sind.

- scienceindustries und der Schweizerische Chemie- und Pharmaberufe Verband (SCV) arbeiten bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Ausbildungsveranstaltungen mit der EHB zusammen.
- Gute Praxis aus laufenden oder bereits abgeschlossenen vergleichbaren Umsetzungen wird miteinbezogen.
- Die folgenden Umsetzungsdokumente (gemäss Anhang 1 des Bildungsplans) werden in Arbeitsgruppen erstellt und in der Ausbildung eingesetzt: Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung inkl. Anhang, Lerndokumentation, Bildungsbericht, Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse, Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse, Lehrplan für die Berufsfachschulen, Organisationsreglement Kommission Berufsentwicklung und Qualität
- Die Umsetzungsdokumente sind aufeinander abgestimmt.
- Die Berufsbildungsverantwortlichen aller drei Lernorte werden in die Handhabung und Umsetzung des Bildungsplans resp. der jeweiligen Umsetzungsdokumente eingeführt.
- Die Berufsbildner/innen in den üK arbeiten an allen Kursorten mit einheitlichen Bewertungsgrundlagen (Kompetenznachweise).

[1] CLPO, NW EDK, EDK OST, ZBK

- Die Informations- und Ausbildungsmassnahmen in den drei Sprachregionen erfolgt durch die Kantone in Zusammenarbeit mit der zuständigen Trägerschaft und bei Bedarf mit den Regionalinstituten der EHB.
- Die Trägerschaft und die zuständigen kantonalen Behörden regeln gemeinsam die finanziellen und organisatorischen Zuständigkeiten.
- Die Informationswege sind definiert. Die Trägerschaft stellt die für die Information und Ausbildung notwendigen Unterlagen zur Verfügung.

6. Neuerungen und deren Auswirkungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Neuerungen aufgeführt, die sich aus der Revision ergeben und für die Umsetzung wichtig sind. Aus diesen Neuerungen werden der Informations- und der Ausbildungsbedarf abgeleitet.

Neuerungen	**Begründung / Erklärungen / Auswirkungen**
Gesamtkonzept der beruflichen Grundbildung	Der Beruf «Chemie- und Pharmatechnologin / Chemie- und Pharmatechnologe EFZ» ist neu ohne Schwerpunkte konzipiert. Durch die verbesserte Durchlässigkeit und vielseitige Einsatzfähigkeit werden die Bedürfnisse und Entwicklungen der Branche berücksichtigt und die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen gestärkt.
Bildungsverordnung, Bildungsplan und Qualifikationsprofil	Der Bildungsplan ist auf der aktuellen Leitvorlage HK-Modell erstellt und erfüllt die Ansprüche der Handlungskompetenzorientierung. Das Berufsbild und die Übersicht der Handlungskompetenzen sind in Kapitel 3 aufgeführt. In Kapitel 4 werden die Handlungskompetenzen beschrieben und mit Leistungszielen pro Lernort konkretisiert. Auf Basis der 5-Jahres-Überprüfung und der analysierten Entwicklungen im Berufsfeld wurden das Berufsbild, die Handlungskompetenzen und die Leistungsziele grundlegend überarbeitet. Themen der Chemie-, Pharma- und Biotechnologie werden ausgewogen berücksichtigt. Transversale Kompetenzen wie GSU, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind integrierter Bestandteil der Handlungskompetenzen. Neu ist der funktionale Gebrauch einer Fremdsprache – Englisch oder eine zweite Landessprache – für die Kommunikation im beruflichen Kontext im Bildungsplan integriert.
Handlungskompetenzen (HK)	Die Ausbildung an allen drei Lernorten fördert den Aufbau der Handlungskompetenzen. Die Handlungskompetenzen stellen die aktuell und zukünftig relevanten Arbeitssituationen dar, die ausgebildete Chemie- und Pharmatechnologinnen EFZ und Chemie- und Pharmatechnologen EFZ beherrschen müssen. Die transversalen Kompetenzen sind in den Handlungskompetenzen integriert. Der Beruf umfasst vier Handlungskompetenzbereiche (HKB) mit sechszehn Handlungskompetenzen (HK). Diese sind auf die aktuelle und künftige berufliche Praxis sowie auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts ausgerichtet.
Lernortkoordination und -kooperation	Die Handlungskompetenzen werden an allen drei Lernorten aufgebaut. Die Lernortkoordinationstabelle (LOK-Tabelle) zeigt auf, welcher Lernort zu welchem Zeitpunkt eine Handlungskompetenz vermittelt. Für die Lehrbetriebe stellt die LOK-Tabelle eine Empfehlung und Orientierung dar.
Konzeption und Aufbau der Ausbildung am Lernort Berufsfachschule	Die Lektionentafel in der Bildungsverordnung ist wie bisher degressiv aufgebaut, um die Einsetzbarkeit der Lernenden im Betrieb gegen Ende der Ausbildung zu erhöhen. Die Integration der berufsbegleitenden Berufsmaturität (BM1) wurde berücksichtigt. Die Handlungskompetenzbereiche werden als drei Unterrichtsbereiche ausgewiesen. Pro Semester wird eine Note pro Unterrichtsbereich generiert. Die Teilnoten ergeben die Semesterzeugnisnote. Das Mittel der 6 Semesterzeugnisnoten fliesst in die Erfahrungsnote ein. Die Berufskenntnisse werden handlungskompetenzorientiert unterrichtet. Es wird ein Lehrplan erarbeitet.
Konzeption und Aufbau der überbetrieblichen Kurse (üK)	Die Anzahl üK Tage bleibt unverändert bei 45 Tagen. In der Bildungsverordnung werden zwei Kurse ausgewiesen, die je mit einem Kompetenznachweis bewertet werden, diese fliessen in die Berechnung der Erfahrungsnote ein.

	Es werden sowohl chemietechnologische, pharmatechnologische und biotechnologische Prozesse angewendet. Die Leistungsziele für die üK werden im Ausbildungsprogramm konkretisiert.
Konzeption und Aufbau der Ausbildung am Lernort Betrieb	Die Leistungsziele für die Lehrbetriebe werden im Ausbildungsprogramm konkretisiert. Für den Bildungsbericht wird, wie bisher, die Vorlage des SDBB verwendet.
Lerndokumentation	Die Lerndokumentation wird an den Handlungskompetenzen ausgerichtet.
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung (QV) - Praktische Arbeit - Berufskenntnisse - Erfahrungsnote - Gewichtungen	Die praktische Arbeit wird wie bisher als individuelle praktische Arbeit (IPA) durchgeführt. Der minimale zeitliche Umfang beträgt neu 16 Stunden (bisher: 24 Stunden), der maximale zeitliche Umfang beträgt neu 32 Stunden (bisher 40 Stunden). Die Prüfungsteile «Ausführung und Resultat der Arbeit» und «Dokumentation» werden in eine Position «Ausführung, Resultat der Arbeit und Dokumentation» zusammengefasst und mit 70% gewichtet. Grund dafür ist, dass die Dokumentation im Betrieb integraler Bestand der Arbeit ist und mehrheitlich über betriebliche Systeme und nach standardisierten Vorgaben erfolgt. Die Prüfungsteile “Präsentation” und “Fachgespräch bilden die zweite Position und werden mit 30% gewichtet. Die Berufskenntnisse werden wie bisher schriftlich während 4 Stunden geprüft. Die Fallnote wird abgeschafft. Die Prüfung umfasst drei Positionen, welche den Unterrichtsbereichen der Lektionentafel entsprechen. Sie wird handlungskompetenzorientiert ausgestaltet. Die Fremdsprache wird nicht geprüft, sie fliesst aber über die Erfahrungsnote ein. Die Erfahrungsnote setzt sich wie bisher aus den Kompetenznachweisen üK und den Semesterzeugnisnoten Berufsfachschule zusammen. Die Gewichtung wird angepasst. Neu tragen die Berufsfachschule 75% und die üK 25% zur Erfahrungsnote bei. Die Gewichtung der Qualifikationsbereiche bleibt unverändert.

7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wer zu welchen Themen informiert ("I" für Information) bzw. informiert und ausgebildet ("A" für Information und Ausbildung) werden muss.

Zielgruppe Thema	Trägerverbände und Organisationen der Branche	Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen	Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen	Chef- und Prüfungsexpertinnen	Berufsinformationszentren	Zuständig
Gesamtkonzept, Bildungsverordnung, Bildungsplan Qualifikationsprofil, HKO, neue Erlasse	I	I	I	I	I	I	Kantone
Lernortkooperation LOK-Tabelle	I	I	I	I	I	-	Trägerschaft
Betriebliche Ausbildung in beruflicher Praxis Bildungsbericht, Lerndokumentation, Ausbildungsprogramm Betrieb	I	A	I	I	I	-	Trägerschaft
Überbetriebliche Kurse Organisation, Ausbildungsprogramm üK, Lerndokumentation, Kompetenznachweise	I	I	I	A	I	-	Trägerschaft
Schulische Bildung Handlungskompetenzorientierung HKO, Lehrplan Berufsfachschulen, Semesterzeugnisnoten	I	I	A	I	I	-	Kantone und Trägerschaft
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung Erfahrungsnoten, Durchführung der Abschlussprüfung	I	A	I	I	A	-	Kantone und Trägerschaft

8. Informationsmassnahmen

Zeitpunkt	Zielgruppe	Massnahme / Inhalt	Mittel
laufend	Alle	Periodische Information über den Stand der Revision / Dokumente aufschalten	Webseiten, Mailings
Okt/Nov 2026	Trägerverbände und Organisationen der Branche	Information über die Neuerungen und über die laufenden Umsetzungsmassnahmen Austausch	Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB
Okt/Nov 2026	Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	Information über die Neuerungen Vorstellen der Umsetzungsdokumente Austausch	Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB
Okt/Nov 2026	Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen	Information über die Neuerungen Vorstellen der Umsetzungsdokumente Austausch	Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB
Okt/Nov 2026	Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen	Information über die Neuerungen Vorstellen der Umsetzungsdokumente Austausch	Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB
Okt/Nov 2026	Chef- und Prüfungsexpertinnen	Information über die Neuerungen Vorstellen der Umsetzungsdokumente Austausch	Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB

8.1 Informationsveranstaltungen

Information an Umsetzende in Betrieb, üK und Berufsfachschule; inkl. QV

Die Infoveranstaltungen werden wie folgt regional durchgeführt:

Region	**Aargau, Bern, Glarus, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Uri, Zug, Zürich**
Typ	Informationsveranstaltung
Zeitpunkt	20. Oktober 2026, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort	Berufsfachschule Aarau
Zielgruppe	- Trägerverbände - Organisationen der Branche - Ausbildungsverantwortliche Betriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Kursleiter/innen überbetriebliche Kurse - Berufsbildner/innen überbetriebliche Kurse - Chef- und Prüfungsexpertinnen und -experten
Ziel	- Anspruchsgruppen sind informiert - Rückmeldungen und Hinweise sind erfasst
Dauer	3-4 Std
Einladung	- Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich - Teilnehmende können mit der Anmeldung ihre Fragen einreichen
Organisation	**OdA**, Kantone, EHB und Mitglieder SKBQ/Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	- Sascha Bissig (OdA) - Kantonsvertretung - Anna Scheidiger (EHB) - Margret Baumann (BfS)
Inhalte	- Grundkonzept und Ziele der Bildungserlasse vorstellen - Neuerungen und Konsequenzen vorstellen - Information zu den Umsetzungsdokumenten - Austausch

Region	**Baselland, Baselstadt, Solothurn**
Typ	Informationsveranstaltung
Zeitraum	28. Oktober, 08:00 – 11:00 Uhr
Ort	Online
Zielgruppe	- Trägerverbände - Organisationen der Branche - Ausbildungsverantwortliche Betriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Kursleiter/innen überbetriebliche Kurse - Berufsbildner/innen überbetriebliche Kurse - Chef- und Prüfungsexpertinnen und -experten
Ziel	- Anspruchsgruppen sind informiert - Rückmeldungen und Hinweise sind erfasst
Dauer	3-4 Std
Einladung	- Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich - Teilnehmende können mit der Anmeldung ihre Fragen einreichen
Organisation	**OdA**, Kantone, EHB und Mitglieder SKBQ/Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	- Sascha Bissig (OdA) - Samuel Vogel (OdA) - Iwan Rohner (Kantone) - Anna Scheidiger (EHB)
Inhalte	- Grundkonzept und Ziele der Bildungserlasse vorstellen - Neuerungen und Konsequenzen vorstellen - Information zu den Umsetzungsdokumenten - Austausch

Region	**Tessin**
Typ	Informationsveranstaltung
Zeitraum	Januar bis Februar 2027
Ort	vor Ort, voraussichtlich Lugano-Trevano, Centro Professionale Tecnico
Zielgruppe	- Trägerverbände - Organisationen der Branche - Ausbildungsverantwortliche Betriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Kursleiter/innen überbetriebliche Kurse - Berufsbildner/innen überbetriebliche Kurse - Chef- und Prüfungsexpertinnen und -experten
Ziel	- Anspruchsgruppen sind informiert - Rückmeldungen und Hinweise sind erfasst
Dauer	3-4 Std
Einladung	- Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich
Organisation	**OdA**, Kantone, EHB und Mitglieder SKBQ/Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	- Sascha Bissig (OdA) - ev. Kantonsvertretung Tessin - Claire Veri Sanvito (EHB) - Saveria Angelico (BfS)
Inhalte	- Grundkonzept und Ziele der Bildungserlasse vorstellen - Neuerungen und Konsequenzen vorstellen - Information zu den Umsetzungsdokumenten - Austausch

Region	**Freiburg, Genf, Neuenburg, Waadt, Wallis**
Typ	Informationsveranstaltung zweisprachig d/f
Zeitraum	4. November, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort	Monthey, Ecole Professionnelle Intercantonale de la Chimie EPIC
Zielgruppe	- Trägerverbände - Organisationen der Branche - Ausbildungsverantwortliche Betriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Kursleiter/innen überbetriebliche Kurse - Berufsbildner/innen überbetriebliche Kurse - Chef- und Prüfungsexpertinnen und -experten
Ziel	- Anspruchsgruppen sind informiert - Rückmeldungen und Hinweise sind erfasst
Dauer	3-4 Std
Einladung	- Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich - Teilnehmende können mit der Anmeldung ihre Fragen einreichen
Organisation	**OdA**, Kantone, EHB und Mitglieder SKBQ/Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	- Sascha Bissig (OdA) - Frédéric Falcotet (OdA) - Kevin Kronig (OdA) - Kantonsvertretung Wallis - Anna Scheidiger (EHB, d) und Laurent Lehner (EHB, f) - Fabrice Donnet-Monnay (BfS)
Inhalte	- Grundkonzept und Ziele der Bildungserlasse vorstellen - Neuerungen und Konsequenzen vorstellen - Information zu den Umsetzungsdokumenten - Austausch

9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations-/Ausbildungsmassnahmen

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Ausführungsbestimmungen zum QV mit Abschlussprüfung	Ausführungsbestimmungen erarbeiten	Projektleitung OdA, koordiniert mit CPEX	30.04.2027 (Genehmigung u. Publikation vor Lehrstart)	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Berufsspezifischer PEX-Kurs (IPA) ab Aug 2029 - 0-Serie (BK)
Lerndokumentation	berufsspezifische, bedarfsgerechte Vorlage Lerndokumentation entwickeln	Arbeitsgruppe Betrieb, koordiniert mit Arbeitsgruppe üK und BfS	Jan 2027	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Regional organisiert, national koordiniert
Bildungsbericht	Vorlage SDBB auf die berufsspezifischen Bedürfnisse hin überprüfen und anpassen	Arbeitsgruppe Betrieb, koordiniert mit Arbeitsgruppe üK und BfS	Jan 2027	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Regional organisiert, national koordiniert
Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe	Neues berufsspezifisches, bedarfsgerechtes Ausbildungsprogramm Betrieb entwickeln	Arbeitsgruppe Betrieb, koordiniert mit Arbeitsgruppe üK und BfS (LOK)	Jan 2027	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Regional organisiert, national koordiniert
Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse	Neues, bedarfsgerechtes und national umsetzbares Ausbildungsprogramm üK entwickeln	Arbeitsgruppe üK, koordiniert mit Arbeitsgruppe üK und BfS (LOK)	Dez 2026	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Regional organisiert, national koordiniert
Kompetenznachweis üK	Neue bedarfsgerechte Vorgaben/Vorlagen KN üK entwickeln	Arbeitsgruppe üK, koordiniert mit Arbeitsgruppe QV	Dez 2026 30.04.2027 (Genehmigung u. Publikation vor Lehrstart)	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Regional organisiert, national koordiniert
Organisationsreglement für die überbetriebliche Kurse	Organisationsreglement üK aktualisieren	Arbeitsgruppe üK, koordiniert mit B&Q	Dez 2026	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Regional informiert, national koordiniert

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	**Aufwand / Ziel**	**Erstellt durch**	**Erstellt bis**	- **Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt**	- **Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt**
Lehrplan für die Berufsfachschulen	Neuen, bedarfsgerechten und national umsetzbaren Lehrplan entwickeln; Konzept bzgl. Fremdsprache	Arbeitsgruppe BfS, koordiniert mit Arbeitsgruppe üK und Betrieb (LOK)	Nov 2026	- Informationsveranstaltungen Okt/Nov 2026	- Umsetzung in Schullehrpläne regional, Synergien national nutzen
Organisationsreglement Kommission Berufsentwicklung und Qualität	Bestehendes Organisationsreglement B&Q überprüfen und ggfls. aktualisieren	Projektleitung OdA, B&Q	30.04.2027	- B&Q-Sitzungen	- B&Q

10. Kontakte

Folgende Personen sind als Mitglieder der schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität am Revisionsprozess aktiv beteiligt und können kontaktiert werden:

scienceindustries

- Sascha Bissig sascha.bissig@aprentas.com
- Samuel Vogel samuel.vogel@roche.com

Schweizerische Chemie- und Pharmaberufe Verband (SCV)

- Patrick Springer praesident@cp-technologe.ch
- Kevin Kronig ausbildung1@cp-technologe.ch

Lateinische Schweiz

- Frédéric Falcotet frederic.falcotet@educarre.ch

Fachlehrerschaft

- Margret Baumann margret.baumann@bs-aarau.ch
- Christian Manhart christian.manhart@edubs.ch

SBBK, bildungssachverständige Person

- Iwan Rohner iwan.rohner@bl.ch